

Doppelspur Dietikon

20.2



Aargau Verkehr AG

Projektverfasser

Ort, Datum

Unterschriften

Ort, Datum

Unterschriften

Zürich, 31.07.2019

" sign. M. Grünenfelder "

" sign. D. Giger "

Zürich, 31.07.2019

" sign. B. Koller "

Stv. CEO und Grossprojekte
(Mathias Grünenfelder)

Leiter Infrastruktur
(Daniel Giger)

(Bernard Koller)

Version	Verfasser			Bemerkungen	Format	Plan Nummer
	Datum	Name	Visum			
0	31.05.19	-	Foe	Entwurf	A4	115000455.32.81
A	31.07.19	HLJ	RJO		A4	115000455.32.81
B						
C						
D						



**Aargau
Verkehr**

Bearbeitungsstufe: Auflageprojekt

Gemeinde: Dietikon

Strasse: Bernstrasse – Bremgartnerstrasse

Strecke: Bremgarten – Dietikon

km / Bauwerk: Km 16.590 – 18.400

Vorhaben: Aargau Verkehr, Doppelspur BD, Dietikon



Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt

Rodungsgesuch

Projektieren und Realisieren

Projekt Nummer: 115000455-001

Projektverfasser

INGE Doppelspur



Dokumentenkontrolle	
Autor	Julian Hull
Telefon	+41 79 320 97 08
E-Mail	julian.hull@poyry.com
Erstellt am	31.07.2019
Status	Definitiv
Klassifizierung	PGV-Dossier
Dateiname	Rodungsgesuch

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: **.Doppelspur BD, Dietikon**

Gemeinde(n): **.Dietikon**

Kanton(e): **.Zürich**

Forstkreis/
Waldabteilung Nr.: **.7**

Legende Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

„Im Rahmen des Projektes wird das Bahntrassees mitsamt der Haltestelle Stoffelbach auf die westliche Seite der Bremgartnerstrasse verlegt. Das Bahntrassees zwischen Bernstrasse und Waldgrenze wird teilweise zweigleisig ausgebaut. Die Bachdurchlässe Stoffelbach und Tobelbach werden angepasst. Für den Bau der Doppelspurtrassees wird nördlich des heutigen Bahntrassees im angrenzenden Wald eine temporäre ca. 4.0 m breite Baupiste als Stichstrasse mit Wendepplatz eingerichtet und wieder vollständig rückgebaut.“

2 Gesuchsbegründung/-nachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

„Die Bahn verläuft heute parallel zur Bernstrasse (Kantonsstrasse). Weder Kantonsstrasse noch Bahn können verlegt werden. Die Anlagen sind beiderseits von Wald umgeben (vgl. Detailplan 1:500).“

- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

„Im kantonalen Richtplan wird v.a. gefordert: „Die Erschliessung der Zentrumsgebiete ist daher auf einen überdurchschnittlich hohen Anteil des öffentlichen Verkehrs sowie des Fuss- und Veloverkehrs auszurichten“. Im regionalen Richtplan wird formuliert, dass der Anteil ÖV am Gesamtverkehr wachsen soll und dass dies nur mit den entsprechenden Ausbauten und Verbesserungen erfolgen soll. Das Projekt dient den Zielen von Dietikon als Zentrumsgebiet und zur Erreichung eines höheren Anteils am öffentlichen Verkehr“

- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

„Die Rodung führt zu keiner erheblichen Gefährdung durch Naturereignisse. Es ist kein Schutzwald betroffen. Das Trassees der Bahn wird in Richtung Wald verbreitert. Es werden bis auf Ausnahmen an den Bachdurchlässen durchwegs naturnahe Böschungen errichtet. Die temporäre Baupiste wird nach Abschluss der Bauarbeiten vollständig wieder zurückgebaut. Böschungs-flanken zur Bahn werden ausgeglichen und wieder aufgeforstet.“

Gegenüber heute erhöhte Immissionen wie Lärm und Staub sind nur während der Bauphase zu erwarten.

- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

„Die Realisierung der Doppelspur BD wurde 2013 im Programm Agglomerationsverkehr des Kantons Zürich in der Priorität A aufgenommen. Es besteht ein hohes öffentliches Interesse, die Sicherheit der Strassen - und Bahnbenutzer zu verbessern und schwere Unfälle zu vermeiden.“

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

„Die Waldfläche wird entlang des Bahntrassees verkleinert. Die temporär gerodeten Flächen werden mit standortgerechten Gehölzen wieder aufgeforstet. Auf eine Ersatzaufforstung der definitiv gerodeten Flächen wird verzichtet. Dem Landschaftsbild wird auf dem Streckenabschnitt der definitiven Rodung mit einer Waldrandaufwertung Rechnung getragen und wird somit durch das Vorhaben nicht negativ beeinflusst.“

☐ separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: .Doppelspur BD, Dietikon

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m²	Definitiv m²	Total Fläche m²
Dietikon	672 387 / 249 252	11585	Holzkorporation Dietikon	4'985	3'330	8'315
Dietikon	672 387 / 249 252	11808	Holzkorporation Dietikon	630	0	630
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
TOTAL				5'615	3'330	8'945

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungsgesuche, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m²
TOTAL	0

8'945
+
0
=
8'945

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung: .31.12.2025

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m²	Realersatz def. Rodung m² (Art. 7 Abs.1)	Total Ersatzaufforstungsfläche in m²
Dietikon	672 387 / 249 252	11585	Holzkorporation Dietikon	4'985		4'985
Dietikon	672 387 / 249 252	11808	Holzkorporation Dietikon	630		630
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
Total Ersatzaufforstungsfläche in m²				5'615	0	5'615

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n): .31.12.2030

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: .Doppelspur BD, Dietikon

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes für Rodung (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- ☐ a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche ☒ b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

.Auf eine Ersatzaufforstung wird aus Mangel an geeigneten Flächen verzichtet.

Beschrieb der Fläche: .Nördlich entlang Bahntrasse bei Bernstrasse, Dietikon. Betrifft Waldgesellschaften 7a, 7f, 7g, 11, 26 und 26f.

Beschrieb der Massnahme: .Waldrandaufwertung mit Buchtungen und mit einem Übergang von einer Strauch- zur Baumschicht (5 bis 10 m).

Grössenangabe: .3'300 m²

Koordinaten .672 387 / .249 252

☒ im Waldareal ☐ ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen: .31.12.2030

6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

☐ Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)

. m²

☐ Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)

. m²

☐ Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)

. m²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

☒ JA ☐ NEIN

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

☒ JA ☐ NEIN

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

☐ JA ☐ NEIN

Bemerkungen, Sonstiges

Massnahmen sind mit einer Dienstbarkeit analog "Haltestelle Reppischhof" zu regeln (Niederhalteservitut).

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden?

☐ JA ☒ NEIN

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsbündungen)

☐ JA ☐ NEIN

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt?

☐ JA ☒ NEIN

Wenn nein, Begründung:

.Es gibt keine früheren Rodungsgesuche

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma

.Aargau Verkehr AG (AVA)

Kontaktperson / Telefon

.Mathias Grünenfelder

.062 832 83 00

Adresse (Strasse, PLZ, Ort)

.Hintere Bahnhofstrasse 85, 5000 Aarau

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

Beilagen:

☒ Kartenausschnitt 1:25'000

☒ Detailpläne

☐ Liste Rodungsflächen

☐

Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen

☒

Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7

☐

Legende Abkürzungen:

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)

WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)

SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)

LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)

UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: **Doppelspur BD, Dietikon**

Nr.: .

10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG)

☐ Kanton

☐ Bund

Leitbehörde: .

Strasse/Postfach: .

PLZ/Ort: . .

Tel.: .

11 Verfahren

☐ Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagetyp gemäss UVPV .

☐ Bundesverfahren ohne UVP

☐ kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

☐ kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

☐ kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

☐ **91 – 100% reiner Nadelwald**

☐ **11 – 50% gemischter Laubwald**

☐ **51 – 90 % gemischter Nadelwald**

☐ **0 – 10 % reiner Laubwald**

Waldgesellschaft Nr.: .

Name: .

13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von

Wenn ja, in welchem? .

nationaler Bedeutung

☐ JA

☐ NEIN

kantonaler Bedeutung

☐ JA

☐ NEIN

regionaler Bedeutung

☐ JA

☐ NEIN

kommunaler Bedeutung

☐ JA

☐ NEIN

14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)

☐ Waldareal

☐ Grundbuch

☐ Reglement

☐ Vertrag

☐ Leistungsverpflichtung

☐ anderes: .

15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?

☐ JA

☐ NEIN

16 Kantonaler Forstdienst

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

☐ positiv unter Auflagen und Bedingungen

☐ negativ

Sachbearbeiter/-in .

Telefonnummer .

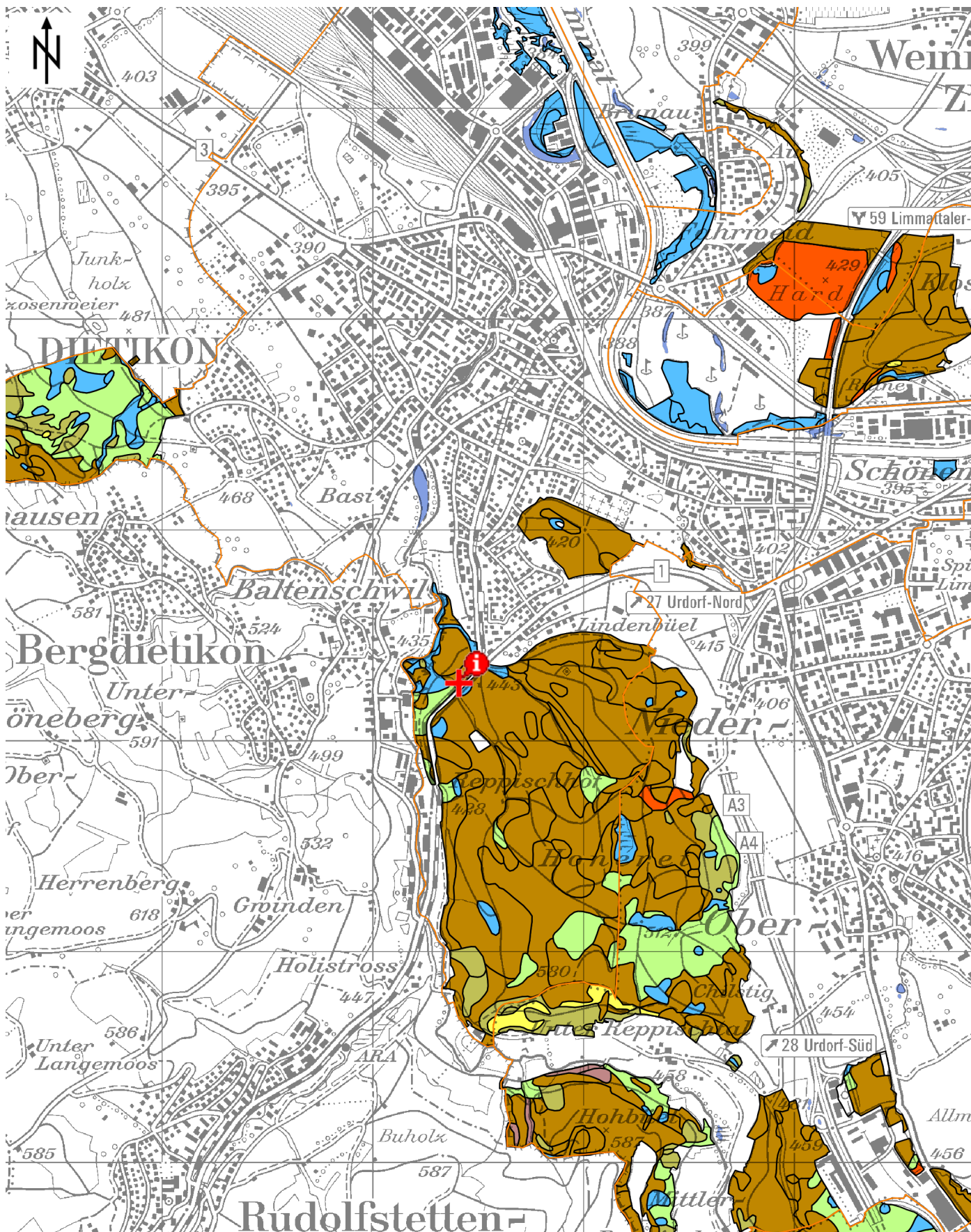
E-Mail .

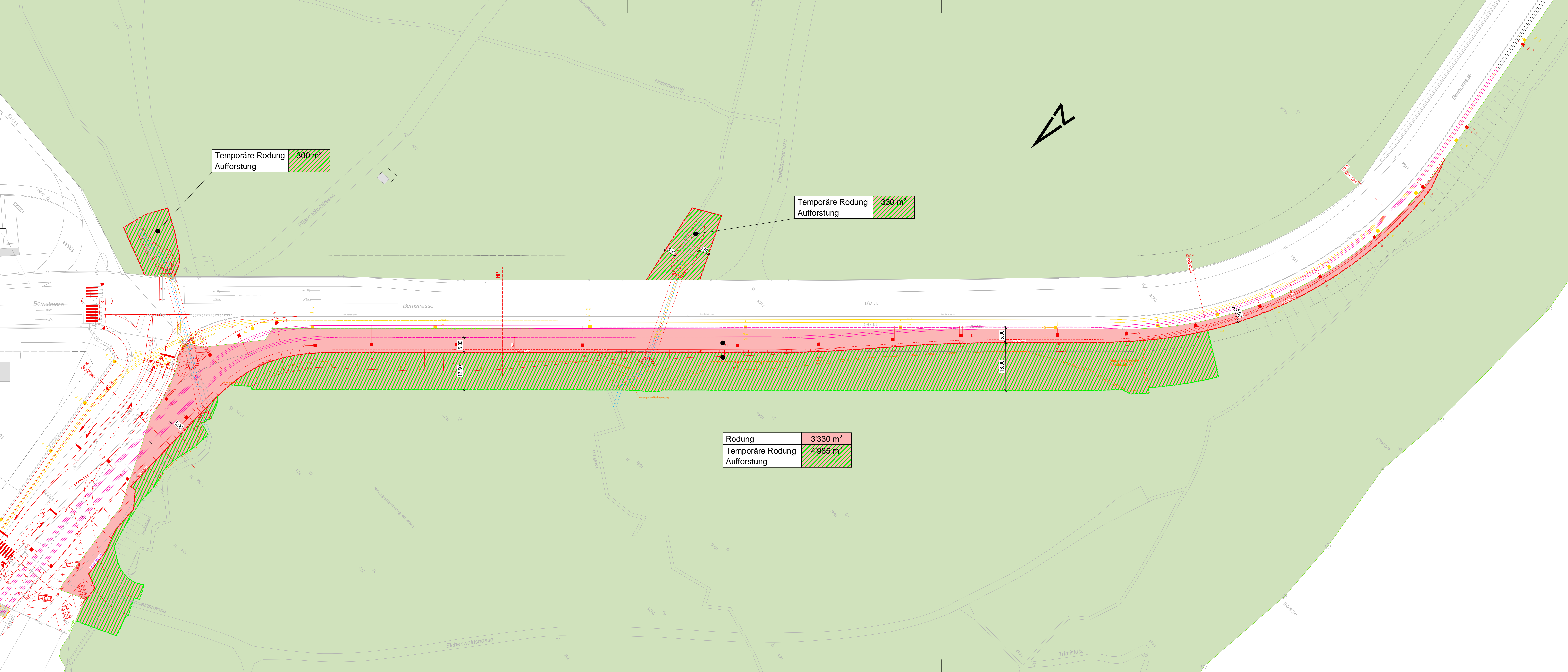
Ort, Datum .

Unterschrift, Stempel .



Vegetationskundliche Kartierung der Wälder im Kanton Zürich






Doppelspur Dietikon


20.3



Aargau Verkehr AG		Projektverfasser	
Ort, Datum	Unterschriften	Ort, Datum	Unterschrift
Zürich, 02.08.2019	Stv. CEO und Grossprojekte (Mathias Grünenfelder)	Zürich, 02.08.2019	Leiter Infrastruktur (Daniel Giger)

Version	Verfasser	Visum	Bemerkungen	Format	Plan Nummer
0	Datum 31.05.2019	Name K.Bu	Foe	126x45	700925.1100-141
A					
B					
C					
D					

	Bearbeitungsstufe:	Auflageprojekt
	Gemeinde:	Dietikon
	Strasse:	Bremgartenstrasse - Bernstrasse
	Strecke:	Bremgarten - Dietikon
	km / Bauwerk:	km 16.590 - 18.360
	Vorhaben:	Aargau Verkehr, Doppelspur BD, Dietikon

	Rodung und Aufforstung 1:500	
	Bernstrasse Bahn Km 16.590 - 17.150	

Projektieren und Realisieren	Projekt Nummer:	700925.1100
Projektverfasser	INGE Doppelspur	 

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Doppelspur BD, Dietikon

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes für Rodung (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- ☐ a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche ☒ b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

.Auf eine Ersatzaufforstung wird aus Mangel an geeigneten Flächen verzichtet.

Beschrieb der Fläche: .Nördlich entlang Bahntrasse bei Bernstrasse, Dietikon. Betrifft Waldgesellschaften 7a, 7f, 7g, 11, 26 und 26f.

Beschrieb der Massnahme: .Waldrandaufwertung mit Buchungen und mit einem Übergang von einer Strauch- zur Baumschicht (5 bis 10 m).

Grössenangabe: .3'300 m²

Koordinaten .672 387 / .249 252

- ☒ im Waldareal ☐ ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen: .31.12.2030

6 Verzicht auf Rodungsersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungsersatz beantragt wird.

- ☐ Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)

m²

- ☐ Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)

m²

- ☐ Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)

m²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

☒ JA ☐ NEIN

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

☒ JA ☐ NEIN

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

☐ JA ☐ NEIN

Bemerkungen, Sonstiges

Massnahmen sind mit einer Dienstbarkeit analog "Haltestelle Reppischhof" zu regeln (Niederhalteservitut).

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

Handwritten signature and date:
Holtorporal Dietikon
30.7.2019

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden?

☐ JA ☒ NEIN

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsbündungen)

☐ JA ☐ NEIN

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt?

☐ JA ☒ NEIN

Wenn nein, Begründung:

.Es gibt keine früheren Rodungsgesuche

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma

.Aargau Verkehr AG (AVA)

Kontaktperson / Telefon

.Mathias Grünenfelder

.062 832 83 00

Adresse (Strasse, PLZ, Ort)

.Hintere Bahnhofstrasse 85, 5000 Aarau

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

Beilagen:

- ☒ Kartenausschnitt 1:25'000
☒ Detailpläne
☐ Liste Rodungsflächen

- ☐ Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen
☒ Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7
☐

Legende Abkürzungen:

- WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)
WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)
SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)
LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)
UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)